



Die Jungbürgerinnen und Jungbürger zusammen mit ihren Begleitern vor dem aktuellen Rettungshelikopter der Rega-Basis Erstfeld.

Jungbürgerfeier 2010 mit Besuch der Rettungsflugwacht in Erstfeld

Freiheit, Volljährigkeit, aber auch Rechte und Pflichten kennzeichneten den Tag

Die Jungbürgerinnen und Jungbürger wurden auf Samstag, 3. Juli 2010, zur traditionellen Jungbürgerfeier «18i-Fäscht» nach Arth eingeladen. Ein Besuch bei der Rega-Basis Erstfeld sowie ein Nachtessen gehörten zum gemütlichen Teil. Beim Eintritt in die Volljährigkeit wurden sie aber auch über Rechte und Pflichten informiert.

Von Werner Geiger

Alljährlich lädt die Gemeinde Arth, das heisst der Gemeinderat zusammen mit der Kommission Jugend und Familie, zur Jungbürgerfeier, dem sogenannten «18i-Fäscht» ein. An diesem Tag sollen die nun volljährigen Bürgerinnen und Bürger einen Einblick in das politische Geschehen in der Gemeinde erhalten. Gleichzeitig darf aber auch der gesellige und gemütliche Teil nicht fehlen.

Eingeladen werden, wie es der Titel der Veranstaltung schon sagt, Jugendliche im Alter von 18 Jahren. Wie Monika Weber, Gemeinderätin Ressort Freizeit, ausführte, wurden dieses Jahr 123 Jugendliche eingeladen, in Prozenten ausgedrückt 75 Prozent Schweizer Bürger und 25 Prozent Ausländer. Rund 30 Jugendliche nahmen am diesjährigen Anlass teil. Begleitet wurden die Jungbürgerinnen und Jungbürger durch Gemeindepräsident Peter Probst, Gemeindegeschreiber Franz Huser, die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte Patricia Kälin, Thomas Schneeberger, Thomas Steiner und Heimgard Vollenweider, von der Kommission für Jugend und Familie Sonja Siegrist und Astrid Lindauer sowie von Your Time Stefan Schmid.



Flughelfer Rolf Liniger versorgte die rund 30 Teilnehmer mit eindrucksvollen Informationen über die Organisation und den vielfältigen Betrieb der Rega-Basis Erstfeld. Bilder: Werner Geiger

Gebirgsbasis auf 460 Metern über Meer in Erstfeld

Auf dem Programm stand ein Besuch bei der Rega-Basis Erstfeld. Nach einer gemeinsamen Fahrt mit dem Bus nach Erstfeld wurden die Jugendlichen auf der Basis von Flughelfer Rolf Liniger und SAC-Mitglied Reini Kempf über die Organisation und die vielfältigen Einsätze der Rega 8 Erstfeld informiert. Obschon auf einer Höhe von nur 460 Metern über Meer gelegen, gilt Rega 8 als Gebirgsbasis. Dementsprechend sieht das Einsatzspektrum aus: Im Sommer sind es hauptsächlich Bergunfälle, während die Einsatzcrew in den Wintermonaten oft für verunfallte Wintersportler ausrückt.

Neben Verkehrs- und Arbeitsunfällen spielen auch Sekundäreinsätze von Spital zu Spital eine grosse Rolle. Die zentral gelegene Basis wird oft zu Einsätzen in andere Regionen gerufen. Während der Alpbewirtschaftung in den Sommermonaten fliegt sie im Rahmen der Berghilfe zahlreiche Einsätze für verletzte oder tote Rinder und Kühe.

Im Anschluss an den Besuch bei der Rega-Basis Erstfeld wurden die Jugendlichen zu einem Nachtessen eingeladen. Zum Abschluss orientierte Gemeindepräsident Peter Probst die Jungbürgerinnen und Jungbürger über ihre Rechte und Freiheiten, aber auch über ihre Pflichten im Alltag gegenüber den Bürgern und dem Land.